

Mittwoch, 3. März 2010 – Hotel Bern

Dinner der
Parlamentarischen Gruppe Digitaler Nachhaltigkeit

**Bedeutung von Open Source Software
in sieben internationalen Software-Unternehmen**

Inhalt

Fragen und Erläuterungen.....	S. 2
Antworten von Day Software.....	S. 3
Antworten von Fabasoft.....	S. 5
Antworten von HP.....	S. 7
Antworten von Microsoft.....	S. 9
Antworten von Novell.....	S. 11
Antworten von Oracle	S. 13
Antworten von Red Hat.....	S. 15

Fragen zur Bedeutung von Open Source Software

Sind Open Source Aktivitäten bloss PR-Bemühungen oder zweckdienliche Engagements?

Die folgenden Fragen dienen dazu, die tatsächliche Nähe von Software-Firmen zum Open Source Gedanken festzustellen und einen fundierten Einblick in deren Tätigkeiten zu erhalten. Nicht alle Fragen müssen zu 100% der optimalen Situation entsprechen. Aber je mehr Antworten wie aufgeführt ausfallen, umso ganzheitlicher und substantieller ist die Firma mit Open Source Software¹ tätig:

1. **Umsatzanteil:** Wie viel Umsatz erwirtschaftet die Firma mit Dienstleistungen für Open Source Software gemessen an ihrem Gesamtumsatz? → Der Umsatzanteil von Open Source Dienstleistungen sollte einen bedeutenden Anteil ausmachen und nicht bloss ein marginaler Beitrag sein im Vergleich zum Umsatz mit proprietären Produkten.
2. **Beiträge:** Wie viel investiert die Firma jährlich für frei zugängliche Beiträge an etablierte Open Source Projekte? → Der Geldbetrag sollte einen substantiellen Anteil gegenüber den Investitionen in proprietäre Software ausmachen und nicht reiner Marketing-Natur sein.
3. **Kompetenzen:** Wie viele Mitarbeiter sind bei der Firma angestellt mit dem Ziel, einen grossen Teil ihrer Arbeitskapazität für Open Source Projekte einzusetzen? → Je höher der Anteil der Mitarbeiter ist, die zur Erstellung von Open Source Software eingesetzt werden, umso höher ist die Fachkompetenz der Firma und umso höhere Glaubwürdigkeit geniesst sie in der Open Source Szene.
4. **Produktevielfalt:** Für welche breit abgestützten Open Source Produkte bietet die Firma professionelle Dienstleistungen an? → Je mehr weit verbreitete Produkte unterstützt werden, umso kompetenter ist das Unternehmen im Bereich von Open Source Software.
5. **Referenzen:** Für welche Unternehmen, Behörden etc. hat die Firma bereits erfolgreich Open Source Lösungen eingeführt? → Die Referenzen sollten einen wichtigen Stellenwert im Gesamtportfolio ausmachen.
6. **Verhalten:** Unternimmt die Firma Tätigkeiten, welche die Produktion oder den Einsatz von Open Source Software schwächen? → Falls die Firma z.B. Patentklagen in Bezug auf Open Source Lösungen lanciert oder in der eigenen Werbung grundsätzliche Zweifel an der Qualität und Sicherheit von Open Source Software anbringt, so behindert sie den freien Wettbewerb und erschwert die Interoperabilität. Gutes Verhalten ist bspw. wenn IT-Unternehmen garantieren, dass sie ihre Software-Patente nicht gegen Open Source Projekte einsetzen.

¹ Definition von Open Source Software gemäss der Open Source Initiative (OSI) www.opensource.org: Open Source Software erlaubt es jedem, den frei verfügbaren Quellcode zu nutzen, zu analysieren, zu modifizieren und zu verbreiten. Open Source Software ist frei von Lizenzkosten und darf auch in modifizierter Form kopiert und weitergegeben werden. Die Freiheit der Software wird durch die von der OSI ratifizierten Lizenz geregelt.

Bedeutung von Open Source Software bei Day Software

1. **Umsatzanteil:** Wie viel Umsatz erwirtschaftet die Firma mit Dienstleistungen für Open Source Software gemessen an ihrem Gesamtumsatz?

Day erwirtschaftet keinen direkten Umsatz durch die Aktivitäten, die im Open Source-Bereich verfolgt werden. Das Engagement von Day in Open Source-Projekten wird gerechtfertigt durch Verbesserung der eigenen Produktequalität, effizientere und schnellere Entwicklung und Lead-Generierung.

2. **Beiträge:** Wie viel investiert die Firma jährlich für frei zugängliche Beiträge an etablierte Open Source Projekte?

Day-Entwickler sind fast immer automatisch auch Mitarbeiter an Open Source-Projekten (siehe Frage 3), daher kann weder eine Abgrenzung noch ein Betrag genannt werden.

3. **Kompetenzen:** Wie viele Mitarbeiter sind bei der Firma angestellt mit dem Ziel, einen grossen Teil ihrer Arbeitskapazität für Open Source Projekte einzusetzen?

Day genießt eine weltweit hohe Anerkennung in der Open Source-Welt. Dies durch ihr Engagement in diversen OSS- und Open Standards-Projekten und durch die von Day entwickelten Open Source-Referenzapplikationen, welche der Apache Software Foundation zur Verfügung gestellt werden. Mehr als 75% von Days Entwicklern haben einen Committer-Status in über 25 Open Source Projekten: Apache Jackrabbit, Apache Sling, Apache Felix, HSQL Database Engine, H2 Database Engine, MP3Transform, Quere, Apache Cocoon, Apache FOP, Solr, Apache Tika, Apache Forrest, Apache Gump, Apache HTTP Server, Apache Portable Runtime, Apache mod_ftp, Midgard, Miki, Exorcist, Yukatan Webmail, Mindquarry Collaboration Server, Mindquarry Desktop, PaSaMuF, Apache Excalibur, Apache Pluto etc. Zusätzlich genießt Day einen hohen Bekanntheitsgrad innerhalb der Apache Software Foundation durch das speziell hohe Engagement einiger Mitarbeiter.

- Chief Scientist Dr. Roy T. Fielding ist Mitbegründer und Vorstandsmitglied der ASF
- Zehn der momentan 267 ASF Mitglieder sind Day-Mitarbeiter. Mitgliedschaft ist nur nach Einladung und Mitglieder-Abstimmung möglich.
- ASF benennt V.P.s, die die ASF-Projekte überwachen. Zurzeit sind drei Day-Mitarbeiter V.P.'s bei ASF: Felix Meschberger (Apache Sling), Jukka Zitting (Apache Jackrabbit) und Carsten Ziegeler (Apache Excalibur)

4. **Produktevielfalt:** Für welche breit abgestützten Open Source Produkte bietet die Firma professionelle Dienstleistungen an?

Day bietet keine kommerziellen Dienstleistungen für Open Source-Produkte an, sondern setzt sich vor allem für die Spezifikationen von offenen Standards ein:

- *Day's CTO David Nüscheler war Spec Lead für die Spezifikationen JSR-170 und JSR-283 für Java Content Repositories (JCR). JCRs haben mittlerweile eine breite Akzeptanz in der Open Source Community gewonnen und werden weltweit in Open Source-Implementierungen genutzt.*
- *Chief Scientist Roy Fielding ist Autor des Standards für URIs (RFC 3986/STD 66) und HTTP (RFC 1945, 2068, 2616), und trugen ebenfalls zu früh HTML (RFC 1866).*

Day-Mitarbeiter sind Contributor in den Standard-Spezifikationen:

- JSR 170
- JSR 283
- Uniform Resource Identifiers (RFC 3986)
- Relative URL (RFC 1808)
- HTTP/1.1
- HTTP/1.0
- HTML Working Group
- WebDAV Working Group
- ARP and IP Broadcast over HIPPI-800
- IP and ARP over HIPPI-6400 (GSN)
- OMTP Application Framework
- OMTP Customisation

5. **Referenzen:** Für welche Unternehmen, Behörden etc. hat die Firma bereits erfolgreich Open Source Lösungen eingeführt?

Day selbst hat keine Open Source-Referenzen. Es existieren jedoch weltweit tausende von Installationen auf Basis der JSR-170 Referenzapplikation Jackrabbit, die von Day entwickelt wurde.

6. **Verhalten:** Unternimmt die Firma Tätigkeiten, welche die Produktion oder den Einsatz von Open Source Software schwächen?

Day ist selbstverständlich nicht in Klagen oder Verfahren zur Beschränkung von Open Source-Lösungen involviert. Day versteht die Wichtigkeit der Open Source-Initiativen für den gesamten IT-Markt und engagiert sich daher auch vertieft auf diesem Gebiet.

Als ein kommerzielles Software-Unternehmen sind Days Zielsetzung jedoch klar im Bereich kommerzieller Software-Produktion und -Vertrieb anzusiedeln.

Bedeutung von Open Source Software bei Fabasoft

1. **Umsatzanteil:** Wie viel Umsatz erwirtschaftet die Firma mit Dienstleistungen für Open Source Software gemessen an ihrem Gesamtumsatz?

Im GJ 2008/2009 machte der Umsatz im Rahmen von Open Source Projekten rund 10-20% am Gesamtumsatz aus.

















2. **Beiträge:** Wie viel investiert die Firma jährlich für frei zugängliche Beiträge an etablierte Open Source Projekte?
3. **Kompetenzen:** Wie viele Mitarbeiter sind bei der Firma angestellt mit dem Ziel, einen grossen Teil ihrer Arbeitskapazität für Open Source Projekte einzusetzen?

Die Fabasoft unterstützt im Rahmen der Strategie 100 zu 100% die Open Source als auch die Windows-Strategie von Kunden und teilt auch entsprechend die Entwicklungsressourcen ein, um diese Strategie zu erfüllen. Fabalabs ist bei Fabasoft für die Weiterentwicklung der Fabasoft Open Source Strategie verantwortlich. Weiterentwicklungen werden der Open Source Community zur Verfügung gestellt. Fabasoft investierte 35% vom Gesamtumsatz in die gesamte Forschung und Entwicklung (GJ 2008/2009). Im Fabasoft eGov-Portal stellt Fabasoft den Kunden aus der Öffentlichen Verwaltung eine Community-Plattform zur Verfügung, um über Erfahrungen zu berichten oder um in der Community nach Lösungen zu suchen. Ein Lösungs-Wiki aber auch Forum bietet Platz, Wissen zu teilen und Erfahrungen austauschen.

4. **Produktevielfalt:** Für welche breit abgestützten Open Source Produkte bietet die Firma professionelle Dienstleistungen an?










Die Fabasoft setzt mit der Strategie 100 auf Plattformunabhängigkeit. Mit der aktuellen Fabasoft eGov-Suite 8.0 SP1 werden beispielsweise Server- als auch clientseitig folgende Open Source Plattformen unterstützt.

Strategie 100 am Client:

	BETRIEBSSYSTEM	WEB-BROWSER (X86)	OFFICE (X86)	MAIL CLIENT (X86)
WINDOWS	 Windows Vista Business SP2 (x86)	 Internet Explorer 7	 Office 2003 SP3	 Microsoft Outlook 2003 SP3 Outlook 2007 SP2
	 Windows XP Professional SP3 (x86)	 Internet Explorer 8	 Office 2007 SP2	 IBM Lotus Notes 8.5
	 Windows 7 (x64)	 Firefox 3.5.X	 OpenOffice.org 3.1	 Mozilla Thunderbird 2.0
				 Novell GroupWise 7.0
				 mozilla FOUNDATION Lightning 0.9
OPEN SOURCE	 ubuntu 9.04 (x86)	 Firefox 3.0	 OpenOffice.org 3.1	 Mozilla Thunderbird 2.0
				 mozilla FOUNDATION Lightning 0.9

Details im SPI der Fabasoft eGov-Suite 8.0 SP1

Strategie 100 am Server:

	BETRIEBSSYSTEM	DATENBANKSYSTEM	WEB SERVER
WINDOWS	 Windows Server 2008 SP2 (x64)	 Microsoft SQL Server 2008 Enterprise Edition SP1 (x64)	Microsoft Internet Information Server 7.0
	 Windows Server 2003 SP2 (x64)	Microsoft SQL Server 2005 Enterprise Edition SP3 (x64)	Microsoft Internet Information Server 6.0
		 ORACLE® Database 10g Release 2	
OPEN SOURCE	 redhat Enterprise Linux 5.3 (x64)	 ORACLE® Database 10g Release 2 Enterprise Edition	 Apache 2.2
	 CentOS 5.3 (x64)	 PostgreSQL 8.4	

Details im SPI der Fabasoft eGov-Suite 8.0 SP1

5. **Referenzen:** Für welche Unternehmen, Behörden etc. hat die Firma bereits erfolgreich Open Source Lösungen eingeführt?

*Kanton Thurgau, Schweiz (ca. 2.000 User)
Magistrat der Stadt Wien, Österreich (ca. 6.000 User)
Stadt München, Deutschland (ca. 2.000 User)
Mehrere Bundesbehörden Deutschland*

6. **Verhalten:** Unternimmt die Firma Tätigkeiten, welche die Produktion oder den Einsatz von Open Source Software schwächen?

Nein. Die Fabasoft unternimmt keine Tätigkeiten, welche die Produktion oder den Einsatz von Open Source schwächen. Mit der Strategie 100 ermöglichen wir absolute Plattformunabhängigkeit für unsere Kunden und unterstützen deren Strategie.

Bedeutung von Open Source Software bei HP

1. **Umsatzanteil:** Wie viel Umsatz erwirtschaftet die Firma mit Dienstleistungen für Open Source Software gemessen an ihrem Gesamtumsatz?

*HP veröffentlicht die Umsätze von bestimmten Produktgruppen prinzipiell nicht. Aus diesem Grund können wir den Umsatzanteil, den wir mit Open Source und entsprechenden Dienstleistungen erzielen, nicht angeben. Es ist bei HP auch nicht scharf abzugrenzen, was eine *Open Source Dienstleistung* ist. HP hat setzt sehr viel Open-Source- Produkte in Kundenprojekten ein – aber auch Nicht-Open-Source-Produkte. Wird eine Service-Leistung erbracht, betrifft das in der Regel sowohl Open Source als auch Nicht-Open-Source-Komponenten.*

2. **Beiträge:** Wie viel investiert die Firma jährlich für frei zugängliche Beiträge an etablierte Open Source Projekte?

Auch diese Frage lässt sich bei einem globalen Unternehmen wie HP nur schwer beantworten. Einige Fakten mögen indes belegen, dass wir wesentliche Investitionen in Open Source und die Open Source Bewegung tätigen:

HP hat ein HP Open Source Program Office, das umfassende Aktivitäten betreibt, um Open Source zu fördern. Unter anderem gibt es weltweit Hunderte von Open Source Ambassadors, die sich im Rahmen dieser Initiative mit Informationen, Vorträgen, aber auch in konkreten Projekten um die Verbreitung von Open Source verdient machen.

- *Der Direktor des HP Open Source Program Offices, Phil Robb, ist zugleich General Manager der von HP gegründeten branchenbekanntem fossbazaar.org (<https://fossbazaar.org/>), die sich seit 2001 der Förderung und Verbreitung von Open Source Software verschrieben hat. Im Rahmen dieser Vereinigung widmen sich viele HP Mitarbeitende auf vielfältige Weise der Verbreitung von Open Source Software. HP unterstützt die Vereinigung auch mit einem namhaften Beitrag.*
- *HP unterstützt andere Open Source Vereinigungen und Anlässe wie Linux Foundation, Free Software Foundation und viele andere mehr mit jeweils namhaften Beiträgen. Insgesamt umfasst diese Unterstützung mehrere Millionen Dollar pro Jahr.*
- *Open Source Software, die von HP in Kundenprojekten eingesetzt bzw. vertrieben wird, wird vom so genannten Open Source Review Board autorisiert. Seit 2004 hat die Anzahl der dem Board vorgelegten Open Source Code jährlich um jeweils 30% zugelegt, was dazu geführt hat, dass HP wesentlich mehr Open Source einsetzt. HP hat eine (nur intern zugängliche) Datenbank mit von HP unterstützten Open Source Produkten. Die Datenbank umfasst rund 900 Einträge.*

3. **Kompetenzen:** Wie viele Mitarbeiter sind bei der Firma angestellt mit dem Ziel, einen grossen Teil ihrer Arbeitskapazität für Open Source Projekte einzusetzen?

Eine genaue Zahl lässt sich nicht ermitteln. In zentralen Institutionen wie dem erwähnten Open Source Program Office beschäftigen sich rund 50 Mitarbeitende ausschliesslich mit Open Source. Allerdings gibt es weltweit noch die ebenfalls erwähnten Open Source Ambassadors und viele andere Mitarbeitende, die sich mit Open Source befassen. Sehr viele Mitarbeitenden beschäftigen sich auch im Rahmen konkreter Projekte oder als Produkt Manager von Produkten, die Open Source einsetzen, mit Open Source.

4. **Produktevielfalt:** Für welche breit abgestützten Open Source Produkte bietet die Firma professionelle Dienstleistungen an?

HP unterstützt eine grosse Anzahl von Open Source Produkten. Der wichtigste Beitrag, den HP liefert, ist die Zertifizierung von Hardware für den Einsatz von Open Source, insbesondere von Linux. Dies ermöglicht es jedem Anwender, diese Hardware entweder von HP mit vorinstalliertem Linux zu beziehen und, aufbauend auf dieser Open Source Plattform, beliebige andere Open Source Anwendungen zu installieren. Dies scheint uns ein wichtiger Gesichtspunkt: Der Markt entscheidet. HP schafft die Voraussetzungen, dass sich der Markt auch für Open Source entscheiden kann. Je öfter der Markt für Open Source entscheidet, desto mehr wird auch HP in Open Source investieren.

Einige Fakten dazu:

- HP Server sind für die wichtigsten Linux Distributionen zertifiziert. Gemäss IDC waren im dritten Quartal des Vorjahres 75.9% aller in der Schweiz mit dem Betriebssystem Linux ausgerüsteten Standardserver von HP.
- Sämtliche HP Server, PC und Notebooks sind Linux zertifiziert.
- Es gibt ein öffentlich zugängliches HP Open Source and Linux Portal, das ausgesprochen viel Informationen über HP und Open Source liefert, inklusive vieler frei gegebener Case Studies von renommierten Kunden.
- Die Liste der Linux zertifizierten Desktops, Notebooks, Server etc.: findet sich ebenfalls unter der oben genannten Adresse.

Eine Zertifizierung sieht so aus: <http://developer.novell.com/yes/103859.htm>

Es ist zu betonen, dass dies nur ein SEHR KLEINER Ausschnitt der Produkte und Aktivitäten ist, welche HP im Bereich Open Source unternimmt. HP setzt nicht nur selbst Open Source breit ein (es gibt keinen einzigen Drucker von HP, in dem nicht Open Source Komponenten eingesetzt wären), sondern verwendet Open Source auch in vielen Kundenprojekten. Unsere wichtigen Enterprise-Betriebssysteme OpenVMS, HP-UX, NonStop enthalten Funktionen, die Open Source Software integrieren lassen. Prominente Beispiele sind der Apache Web Server und OpenSSL.

Auch in den Software-Produkten von HP finden sich sehr viele Open Source Komponenten. Im Storage- oder Netzwerkbereich sind die spezialisierten Produkten, so genannten "Appliances", mit Open Source Elementen versehen. Ein Beispiel ist das " HP StorageWorks X9720 Network Storage System", welches auf einer RedHat Linux Distribution basiert und darauf verschiedene Open Source Softwarebausteine benutzt.

5. **Referenzen:** Für welche Unternehmen, Behörden etc. hat die Firma bereits erfolgreich Open Source Lösungen eingeführt?

Wie erwähnt ist HP der weitaus grösste Anbieter von Servern auf der Basis von Linux (siehe oben). Entsprechend gibt es sehr, sehr viele entsprechende Referenzen. Eine Liste mit 33 internationalen Referenzen findet sich hier:

<http://h20195.www2.hp.com/v2/erl.aspx?docreg=WW|us&segment=leb|smb&query=yes&doctype=succes+story&keywords=Linux&LOGIC=AND&numberitems=50>

6. **Verhalten:** Unternimmt die Firma Tätigkeiten, welche die Produktion oder den Einsatz von Open Source Software schwächen?

Mit den oben aufgeführten Antworten glauben wir aufgezeigt zu haben, dass HP auf Open Source setzt – als Anwender wie auch in Kundenprojekten.

Bedeutung von Open Source Software bei Microsoft

Mit Interesse haben wir Ihr Schreiben «Fragen zur Bedeutung von Open Source Software» entgegengenommen und sorgfältig analysiert. Gerne möchten wir Ihnen unseren Standpunkt zu dieser Thematik darlegen.

Die gestellten Fragen gehen von der Annahme aus, dass Softwareunternehmen eine grundsätzliche Verpflichtung haben, zumindest einen Teil ihrer Aktivitäten Open Source Projekten zu widmen. Dieser Ansatz übersieht, dass in der Realität mehrere Entwicklungs- und Geschäftsmodelle gleichberechtigt nebeneinander existieren.

Ein grosser Teil der Softwarebranche hat sich für ein proprietäres Modell entschieden. Eine Diskussion darüber zu führen, welches Modell das bessere sei und deshalb bevorzugt werden sollte, mündet unweigerlich in eine theoretische Debatte über die unterschiedlichen Ansätze zur Schaffung von Innovation sowie zur Erzielung von Wertschöpfung und gesellschaftlichem Nutzen.

Welche Innovationen sich durchsetzen und welche nicht, sollte nach wie vor den Kräften des freien Markts überlassen werden. Eine politische Regulierung des Softwaremarkts würde zwangsläufig zur Verzerrung der Innovationsanreize und damit des technologischen Fortschritts führen. Um die Innovationskraft und die Dynamik der ICT-Industrie aufrechtzuerhalten und weiter zu fördern, geht es weniger darum, welches Modell die Oberhand behält, sondern wie beide Ansätze kombiniert und integriert werden können.

Geschäftsmodell und Wertschöpfung bei Microsoft

Microsoft hat seine Geschäftstätigkeit auf dem proprietären Entwicklungs- und Vertriebsmodell von Software aufgebaut. Dieses sieht vor, finanzielle Ressourcen in die Erforschung und Entwicklung von neuen Technologien zu investieren. Die Nutzungsrechte an den dadurch entstandenen Produkten werden in Form von Lizenzen an Drittparteien vergeben. Die daraus resultierenden Einnahmen ermöglichen die konsequente Weiterentwicklung der Software und gewährleisten die ökonomische Grundlage des Unternehmens.

Microsoft investiert jährlich knapp 10 Milliarden US-Dollar in die Forschung und Entwicklung von Software und belegt einen Spitzenplatz bei den Forschungsausgaben in der Technologiebranche. Seit Jahren bekennt sich Microsoft auch klar zum Wissensstandort Schweiz. So werden wichtige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im eigenen Development Center in Zürich geleistet. Weiter besteht im Rahmen des langjährigen Forschungsprogramms „Innovation Cluster for Embedded Software“ (ICES) eine enge Zusammenarbeit mit den Eidgenössischen Technischen Hochschulen.

Bis heute sind auf der Basis von proprietärer Software viele erfolgreiche und innovative Unternehmen entstanden – auch in der Schweiz. Auf der Basis der Technologie von Microsoft bieten über 7'000 Schweizer Partnerunternehmen eigene Produkte, Softwarelösungen und Services an. Durch diese enge Zusammenarbeit leistet Microsoft einen wichtigen Beitrag zur Schweizer Wirtschaft: Für jeden Franken, den Microsoft erwirtschaftet, erzielen lokale Partner einen zusätzlichen Umsatz in der Höhe von 8 Franken². Für jeden Arbeitsplatz bei Microsoft Schweiz werden 23 weitere hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen³ – das entspricht 12'000 Stellen im Schweizer Markt.

² Quelle: IDC

³ Quelle: Datamonitor

Offenheit und Interoperabilität⁴

Open Source hat sich als integrativer Bestandteil der ICT-Branche etabliert und wird von vielen Unternehmen und öffentlichen Institutionen parallel zu proprietären Lösungen eingesetzt. Um das reibungslose Zusammenspiel verschiedener Anwendungen in dieser heterogenen IT-Landschaft zu ermöglichen, ist Microsoft der Überzeugung, dass eine offene Zusammenarbeit mit anderen Softwareunternehmen – inklusive Open Source Anbietern – von zentraler Bedeutung ist.

Mit diesem Ziel ist beispielsweise die Partnerschaft zwischen Microsoft und dem Linux-Anbieter Novell entstanden, welche die Interoperabilität von Windows und Linux sicherstellt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ist ein gemeinsames Interoperabilitäts-Labor in Cambridge (USA) aufgebaut worden, das seit mehreren Jahren technische Lösungen für erhöhte Effizienz beim Einsatz von Windows und Linux entwickelt. In der Schweiz konnten zahlreiche Kunden mit gemischten IT-Umgebungen von dieser Kollaboration profitieren, darunter auch namhafte Schweizer Unternehmen wie die Schweizerische Post, der Bund oder die SBB.

Microsoft tauscht sich regelmässig mit der Open Source Community aus und unterstützt mit seinen Ingenieuren und Produktteams weitere Open Source Projekte wie JBoss, Zen (PHP) oder Apache. In der Schweiz ist Microsoft in verschiedenen Open Source Organisationen vertreten, unter anderem als Mitglied von /ch/open, und engagiert sich seit mehreren Jahren aktiv an der OpenExpo und den LinuxDays. Mit dem gleichen Gedanken der Offenheit hat Microsoft die Schnittstellen und die Kommunikationsprotokolle seiner Kernprodukte veröffentlicht. Entwicklern stehen somit alle notwendigen Informationen zur Verfügung, um ihre Software optimal mit Microsoft Produkten zu verbinden. Zur Förderung der Interoperabilität engagiert sich Microsoft in über 150 Standardisierungsgremien und implementiert zahlreiche Standards in seinen Produkten. Als Beispiel sei Microsoft Office genannt, das neben OOXML weitere offene Standards wie ODF oder PDF unterstützt und somit die Austauschbarkeit von Dokumenten zwischen unterschiedlichen Office- Anwendungen gewährleistet.

Dass sich Open Source und proprietäre Software nicht gegenseitig ausschliessen, zeigt sich anhand von mehreren Schweizer Kantonsverwaltungen, welche sich kürzlich für das Prinzip der Technologieneutralität und gegen eine Bevorzugung von einzelnen Entwicklungs- oder Geschäftsmodellen ausgesprochen haben. Untersuchungen der Kantone Aargau⁵, Tessin⁶, Neuchâtel⁷ und Bern⁸ zum Einsatz von Open Source Software in öffentlichen Verwaltungen haben ergeben, dass Entscheidungen zur Auswahl von Software nach wie vor auf der Basis einer Kosten/Nutzen-Analyse erfolgen sollten.

Ausblick

Da IT-Experten, Entwickler und Endkunden immer häufiger in gemischten IT-Umgebungen arbeiten, die einen hohen Grad an Flexibilität erfordern, ist das einwandfreie Zusammenspiel von proprietären und Open Source Lösungen von grundlegender Bedeutung. Es liegt im Interesse des Kunden, nicht die Rivalität zwischen Open Source und proprietärer Software ins Zentrum der Diskussion zu stellen, sondern vielmehr Wege und Möglichkeiten zur konstruktiven Zusammenarbeit zu finden. Vor diesem Hintergrund wird Microsoft weiterhin den Dialog mit Open Source Anbietern und ihren Communities suchen und sich für mehr Offenheit und Interoperabilität engagieren.

⁴ Weiterführende Informationen unter: <http://www.microsoft.com/germany/interop/default.mspx>

⁵ Aargau: Interpellation der Fraktion der Grünen vom 5. Mai 2009 betreffend Open Source Software in der kantonalen Verwaltung

⁶ Tessin: Software libero nell'amministrazione cantonale: costi del software proprietario e strategie, 21 ottobre 2009 n. 278.09

⁷ Neuchâtel: RAPPORT 09.018, "GOUVERNEMENT ELECTRONIQUE" (SUITE), Session du Grand Conseil des 1er et 2 septembre 2009

⁸ Bern: Interpellation 93/2009, "Wie unabhängig ist der Kantonale Workplace 2010"

Bedeutung von Open Source Software Novell

Antworten von Toni Bernal, Country Manager Novell Schweiz

1. **Umsatzanteil:** Wie viel Umsatz erwirtschaftet die Firma mit Dienstleistungen für Open Source Software gemessen an ihrem Gesamtumsatz?

Novell erwirtschaftet knapp ein Drittel des weltweiten Gesamtumsatzes mit Lösungen und Dienstleistungen für Open Source Software.

2. **Beiträge:** Wie viel investiert die Firma jährlich für frei zugängliche Beiträge an etablierte Open Source Projekte?

Novell investiert mehr als 20 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. Davon entfallen wiederum 30 Prozent auf Open Source Entwicklung und Förderung. Etwa 500 Mitarbeiter beschäftigen sich mit der Entwicklung und Förderung von Open Source. Novell unterstützt zahlreiche Open Source Initiativen und ist in mehr als 20 Projekten, wie zum Beispiel AppArmor, Bandit, BetterDesktop, Evolution, GNOME, KDE, Moblin, Mono, OpenOffice.org und XEN federführend tätig.

3. **Kompetenzen:** Wie viele Mitarbeiter sind bei der Firma angestellt mit dem Ziel, einen grossen Teil ihrer Arbeitskapazität für Open Source Projekte einzusetzen?

Insgesamt beschäftigen sich rund 700 Mitarbeiter bei Novell, das entspricht rund 20 Prozent der weltweiten Mitarbeiter, primär mit Open Source Lösungen und Dienstleistungen. Der Open Source Geschäftsbereich bei Novell bildet zudem die Grundlage für die Entwicklung vieler anderer Produkte.

4. **Produktevielfalt:** Für welche breit abgestützten Open Source Produkte bietet die Firma professionelle Dienstleistungen an?

Novell bietet vielfach ausgezeichneten Support für ein breites Angebot an Open Plattform Lösungen, inklusive SUSE Linux Enterprise Server, SUSE Linux Enterprise Desktop und Open Enterprise Server oder OpenOffice Novell Edition. Das Novell Portfolio ist auf Interoperabilität und plattformübergreifende Lösungen aus dem Open Source und dem proprietären Bereich ausgerichtet. Auf diese Weise bildet Novell die Wirklichkeit in Unternehmen und Institutionen ab und kann genau auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Kunden eingehen.

Zudem vereinfachen wir mit der neuen Lösung SUSE Studio den Bau von Open Source Workloads. ISVs können auf diese Weise Vertriebszyklen verkürzen, neues Marktpotential erschliessen und Open Source Software noch breiter einsetzen.

5. **Referenzen:** Für welche Unternehmen, Behörden etc. hat die Firma bereits erfolgreich Open Source Lösungen eingeführt?

Novell hat weltweit mehr als 25.000 Kunden im Bereich Open Source Software. Beispiele für Schweizer Kunden, die auf Open Source Lösungen von Novell setzen, sind Endress & Hauser, Credit-Suisse, SwissRe, SIX Group, Basler Versicherungen, Allianz Schweiz, Helvetia Versicherungen, SBB, UBS, CSS, Schweizerische Eidgenossenschaft (BIT), Schweizerische Post, Institut Straumann, Migros, Manor, Abraxas Informatik AG, Cap Gemini Schweiz AG, SFS Services AG, Merck-Serono, COOP, Panalpina, Valora, Kanton Aargau, Ringier, SF Schweizer Fernsehen, Novartis, ABB, Alstom Power, KABA, Swisscom IT Services und viele mehr (in der Schweiz ca. 3.500 Kunden mit einer jährliche Steigerung zwischen 30-50%)

6. **Verhalten:** Unternimmt die Firma Tätigkeiten, welche die Produktion oder den Einsatz von Open Source Software schwächen?

Novell unterstützt die Produktion und den Einsatz von Open Source Software auf unterschiedlichste Weise. Zum einen werden Novell Patente nicht gegen Open Source Software eingesetzt. Zum anderen ist Novell Gründungsmitglied des Open Invention Networks, das Patente einkauft, um sie für Open Source Software einzusetzen. Drittens bietet Novell eine voll umfängliche, so genannte, „Technology Assurance“. Dieses Programm bietet einen Schutz vor Patentklagen zu geistigem Eigentum, der in dieser Branche führend ist. Mit diesem Programm profitieren die Kunden auch von der Kooperationsvereinbarung zwischen Novell und Microsoft. Beim Kauf eines Linux-basierten oder proprietären Novell Produkts erhalten sie gleichzeitig eine patentrechtliche Zusicherung von Microsoft. Das Programm bekräftigt ausserdem, dass Novell bereit ist, das umfangreiche Novell Patent-Portfolio einzusetzen, um Patentverletzungen von vornherein zu verhindern.

Bedeutung von Open Source Software Oracle

1. **Umsatzanteil:** Wie viel Umsatz erwirtschaftet die Firma mit Dienstleistungen für Open Source Software gemessen an ihrem Gesamtumsatz?

We do not disclose this level of details.

2. **Beiträge:** Wie viel investiert die Firma jährlich für frei zugängliche Beiträge an etablierte Open Source Projekte?

We do not disclose this level of details. In FY09 Oracle invested 2.8 Billions USD in R&D, in FY11 we expect to invest 4.3 Billions.

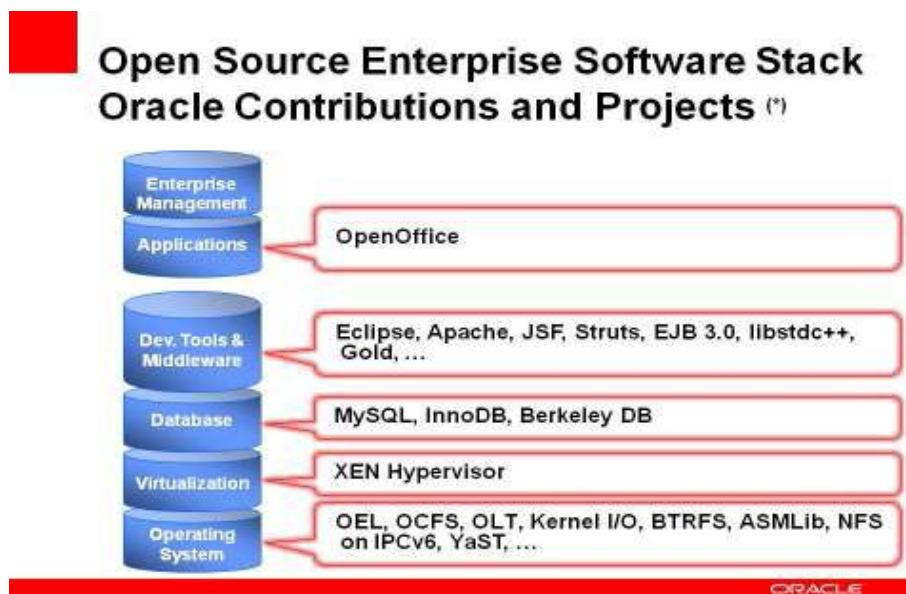
3. **Kompetenzen:** Wie viele Mitarbeiter sind bei der Firma angestellt mit dem Ziel, einen grossen Teil ihrer Arbeitskapazität für Open Source Projekte einzusetzen?

We do not disclose this level of details.

4. **Produktevielfalt:** Für welche breit abgestützten Open Source Produkte bietet die Firma professionelle Dienstleistungen an?

Oracle is committed to offering choice, flexibility, and lower cost of computing for end users. By investing significant resources in developing, testing, optimizing, and supporting open source technologies such as MySQL, OpenOffice, GlassFish, Linux, PHP, Apache, Eclipse, Berkeley DB, NetBeans, VirtualBox, Xen, and InnoDB, Oracle is clearly embracing and offering leading open source solutions as a viable choice for development and deployment.

Another very important offer related to Oracle product is our world-class support (24x7 worldwide)



(*) <http://www.oracle.com/us/technologies/linux/026042.htm>

5. **Referenzen:** Für welche Unternehmen, Behörden etc. hat die Firma bereits erfolgreich Open Source Lösungen eingeführt?

As an example of the really broad spectrum of customers let us list some of the enterprises that are using MySQL in their environment: Bayer, Colgate, Crédit Agricole, BBC News, EurotaxGlass Schweiz AG, New York Times, Walmart; these are just a few, very well know, from a wide spectrum of industries.

6. **Verhalten:** Unternimmt die Firma Tätigkeiten, welche die Produktion oder den Einsatz von Open Source Software schwächen?

Oracle has long been committed to developing, supporting, and promoting open source. Oracle has been, and continues to be, committed to offering choice, flexibility, and a lower cost of computing for end users. Oracle has invested significant resources in developing, testing, optimizing and supporting open source technologies such as Linux, PHP, Apache, Eclipse, Berkeley DB, and InnoDB. Oracle continues to embrace and offer open source solutions as a viable choice for development and deployment. More information about Oracle's support of open source can be found at oracle.com/opensource. If we focus on one of the more known products, MySQL, Oracle plans to spend more money developing MySQL than Sun does now. Oracle expects to continue to develop and provide the open source MySQL database. Oracle plans to add MySQL to Oracle's existing suite of database products, which already includes Berkeley DB, an open source database. Oracle also currently offers InnoDB, an open source transactional storage engine and the most important and popular transaction engine under MySQL. Oracle already distributes MySQL as part of our Enterprise Linux offering.

Another very popular product is OpenOffice; based on the open ODF standard, OpenOffice is expected to create a compelling desktop integration bridge for our enterprise customers and offers consumers another choice on the desktop. Oracle plans to continue developing and supporting OpenOffice as open source. As before, some of the larger customers will ask for extra assurances, support, and enterprise tools. For these customers we expect to offer a typical commercial license option.

Bedeutung von Open Source Software Red Hat

1. **Umsatzanteil:** Wie viel Umsatz erwirtschaftet die Firma mit Dienstleistungen für Open Source Software gemessen an ihrem Gesamtumsatz?

Red Hat Produkte basieren zu 100% auf OpenSource Technologie. Das gesamte Geschäftsmodell von Red Hat, dem weltweit führenden Anbieter von Open-Source-Lösungen, basiert auf Services, genauer gesagt auf Subskriptionen. Das Subskriptionsmodell ist die effektivste Möglichkeit, Open-Source-Technologien einzusetzen. Red Hat ist damit in der Lage, neue Produkte und Technologien zu entwickeln, sie auf der Grundlage von Kundenfeedback nach der internen Qualitätssicherung auszuliefern und den zugehörigen Support über die Laufzeit eines Vertrags sicherzustellen. Das Subskriptionsmodell – und damit das Servicemodell – ist daher die perfekte Ergänzung zu den schnellen Innovationen im Open-Source-Markt.

2. **Beiträge:** Wie viel investiert die Firma jährlich für frei zugängliche Beiträge an etablierte Open Source Projekte?

Red Hat unterstützt die OpenSource Gemeinde nicht nur finanziell sondern auch durch personelle Beteiligungen. Im August letzten Jahres hat die Linux-Foundation ihren jährlichen Report zum Stand der Linux-Kernelentwicklung veröffentlicht. Im Vergleich zur letzten Berichtsperiode ist der Kernel um 2,7 Millionen Zeilen Code angewachsen. Allein 12 Prozent aller Änderungen kamen von Red Hat, so viel wie von keinem anderen Unternehmen.

Mit rund 1.000 Entwicklern beteiligt sich Red Hat an den unterschiedlichsten Open-Source-Projekten. Dazu zählen beispielsweise Fedora, ein von Red Hat gefördertes und von der Community unterstütztes Open-Source-Projekt. Die Mitglieder der Fedora-Community verfolgen das Ziel, etwa alle sechs Monate ein komplettes und kostenloses Betriebssystem zu erstellen. Viele der Funktionen finden auch Eingang in Red Hat Enterprise Linux. Dazu kommt die JBoss.org-Community, die sich eine Weiterentwicklung der JBoss Middleware zur Aufgabe gemacht hat.

3. **Kompetenzen:** Wie viele Mitarbeiter sind bei der Firma angestellt mit dem Ziel, einen grossen Teil ihrer Arbeitskapazität für Open Source Projekte einzusetzen?

Aus dem gesamten Bereich Research and Development sowie Service und Support sind rund 1.500 Mitarbeiter bei Red Hat mit der Weiterentwicklung von Open-Source-Software befasst. Viele von ihnen engagieren sich darüber hinaus auch während ihrer Freizeit in der Fedora- und JBoss-Community beziehungsweise in einer Reihe von weiteren Open-Source-Projekten.

4. **Produktevielfalt:** Für welche breit abgestützten Open Source Produkte bietet die Firma professionelle Dienstleistungen an?

Das Portfolio von Red Hat besteht unter anderem aus Red Hat Enterprise Linux, dem weltweit führenden Open Source Betriebssystem, Red Hat Enterprise Virtualization, Red Hat Enterprise MRG (Messaging-, Realtime- und Grid-Technologien), JBoss Enterprise Middleware (von Applikations-, Portal- und Datenintegrationslösungen bis zu ESB-basierten SOA-Plattformen), Systems Management (Red Hat Network Satellite und JBoss Operations Network) sowie Consulting und Training Services.

5. **Referenzen:** Für welche Unternehmen, Behörden etc. hat die Firma bereits erfolgreich Open Source Lösungen eingeführt?

Bei schweizerischen Banken und Finanzdienstleistern ist Red Hat gut vertreten. In diesen Märkten hat sich Red Hat Enterprise Linux für unternehmenskritische Applikationen bereits etabliert und konnte im letzten Jahr vor allem bei neuen IT-Vorhaben weiter zulegen. Viel Potenzial bieten auch die Branchen Chemie, Pharma und Telekommunikation, die Red Hat in diesem Jahr gezielt angehen wird. Mehr als 250 Unternehmen und Bildungseinrichtungen in der Schweiz sind bereits Kunden von Red Hat, darunter bekannte Namen wie Alstom, die ETH Zürich und Schindler. Zu den größten Neukunden im Jahr 2009 zählen AXA Winterthur, Credit Suisse und SwissLife.

6. **Verhalten:** Unternimmt die Firma Tätigkeiten, welche die Produktion oder den Einsatz von Open Source Software schwächen?

Open Source bildet die Grundlage der Unternehmenskultur von Red Hat und fördert die Zusammenarbeit und Offenheit, die entsteht, wenn Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven zusammenarbeiten, um die beste Lösung zu finden. Red Hat unterstützt die Open-Source-Community auf vielen Ebenen, zum Beispiel als Sponsor der Swiss Open Systems User Group oder weltweit als Mitgründer der Open Invention Network (OIN) einer Firma, die Softwarepatente erwirbt und diese jedem Unternehmen und jeder Privatperson frei zur Verfügung stellt, welche sich bereit erklären, Patente weder gegen das freie und quellenoffene GNU/LINUX Betriebssystem, noch gegen irgendwelche andere Software, welche mit Linux in Verbindung steht, einzusetzen.